

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

133 (9.11.1901) Zweites Blatt





Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 S.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Inserktions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet. Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

Zweites Blatt.

Verschiedenes.

**Sinsheim, 7. Nov.** Für offene Karten, auf deren Vorderseite die Ueberschrift „Postkarte“ fehlt, wird versuchsweise im Reichspost- und im inneren württembergischen Verkehr eine Nachtoze nicht mehr erhoben, wenn sie nach der Postkartentozze richtig frankiert sind und im übrigen den Anforderungen an Postkarten entsprechen.

**Mannheim, 5. Nov.** Erste Gewerbeausstellung des organisierten Handwerks im Handwerkskammer-Bezirk Mannheim. Auf Veranlassung des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes Mannheim findet im Frühjahr 1902 anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden und zur Feier des 60jährigen Bestehens genannten Vereins eine Gewerbeausstellung statt. Dieselbe hat den Zweck, ein Gesamtbild der Leistungsfähigkeit des Bezirks auf gewerblichem Gebiete zu liefern und die Organisation des Handwerks zu fördern. Das Ausstellungsgebiet umfasst den Handwerkskammerbezirk Mannheim, nämlich die badischen Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach. Nur diejenigen Gewerbetreibenden und Handwerker, welche einer der bestehenden gewerblichen Vereinigungen (einer Innung, einer Fachgenossenschaft, einem Gewerbe- oder Handwerkerverein) als Mitglieder angehören, sind berechtigt, ihre Erzeugnisse auszustellen. Eine Ausnahme von dieser Bestimmung kann bei solchen Fabrikanten und Gewerbetreibenden gemacht werden, welche Maschinen und Werkzeuge für das Kleingewerbe herstellen. Die Anmeldeformulare nebst dem Situationsplan und dem Programme der Ausstellung kommen im Laufe dieser Woche an die Vorstände der erwähnten Vereinigungen zur Versendung. In Mannheim sind dieselben auf dem Vereinsbureau, M. 5. 5, sowie bei den sämtlichen Vorsitzenden der Innungen und Meistervereinigungen zu haben. Jede weitere Auskunft wird von der Ausstellungscommission bereitwillig erteilt.

— Vor einigen Tagen wurde in Mannheim ein gefährlicher Einbrecher in der Person des Valentin Dickgießer verhaftet. Derselbe war im Besitze einer Bohrmaschine, mehrerer Stemm- und Drehwerkzeuge, sowie von Dietrichen und trug zwei Dolche und einen scharf geladenen Revolver bei sich. Außerdem wurde eine größere Summe Geldes bei demselben vorgefunden.

— Kürzlich wurde beim Lehrer Regiment ein Sergeant verhaftet, der Soldatenbriefe, in denen Wertpapiere (Papiergeld, Briefmarken) enthalten waren, unterschlagen hat. Die Unterschlagungen sollen sich auf mehrere Jahre ausdehnen. Ein Gemeiner, dem der Gutedel seinen Waffentrock zum Putzen übergab, fand darin geöffnete Briefe und übergab sie sofort dem Bataillonsadjutanten, der die Verhaftung veranlasste.

Der Dieb war Bataillonschreiber beim 2. Bataillon und führte ein auffallend lockeres Leben mit dem Gelde der armen bestohlenen Soldaten.

— In Audelsbach A. Pfüllendorf brannte das Anwesen des Landwirts Beerwart total nieder. Sämtliche Fahrnisse, darunter das Vieh, fielen den Flammen zum Opfer.

— Letzter Tage brach in der Abendstunde zwischen 8 und 9 Uhr in dem Anwesen des Schultheiß Rick in Heimsheim (O. A. Leonberg) Feuer aus, das mit solch rasender Geschwindigkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit 6 Wohnhäuser und 7 Scheunen dem verheerenden Element zum Opfer fielen.

— Ein heiteres Vorkommnis wird dem „Off. Anz.“ von einem seiner Leser berichtet: In einem kleinen Orte bei Bingen schelte anlässlich der Anwesenheit des Großherzogs von Hessen der Gemeindevorstand folgendes aus: „Morje kommt der Großherzog von Hessen nach Bingen; wer ihn sehen will, darf hinfahren!“

— Böse Folgen eines Scherzes. In der Zuckersabrik Neuschönsee (Westpreußen) wurden zwei Arbeiter, die scherzweise miteinander rangen, vom Treibriemen erfasst, ins Getriebe geschleudert und sofort getötet.

— Der Rattler als Detektiv. Vor einigen Tagen fuhr der Oberbeamte eines Magazins allein in einem Abteil I. Klasse nach Kyireghhaza. Er legte sich auf das eine Sopha und brachte sein Gepäck und seinen Ueberrock auf dem gegenüberliegenden Sitze unter, worauf er einschlieft. In Szerenes stieg ein elegant gekleideter junger Mann in das Coupé, wo sein Blick auf den Ueberrock fiel, dessen Saum von einem wohlgefüllten Portefeuille geschwellt war. Der reisende Taschendieb, denn das war das Metier des neuen Passagiers, tastete leise nach dem Ueberrocke, um ihn seines kostbaren Inhalts zu entledigen. Kaum hatte er jedoch seine Hand unter den Rock gesteckt, als der Dieb jämmerlich aufschrie. Unter dem Rock lag nämlich der kleine Rattler des Oberbeamten; das Hündchen schlug seine scharfen Zähne in die Hand des Taschendiebes und hielt den erschrockenen Langfinger auf diese Weise fest. Das Geschrei erweckte den Oberbeamten, der dem Hündchen befohl, den vor Schmerz heulenden Strolch loszulassen, worauf derselbe mit Hilfe des mittlerweile herbeigeilten Zugspersonals dingfest gemacht und in Kyireghhaza der Polizei übergeben wurde.

— Ein ergötzliches Geschehen, welches sich anlässlich des Festzuges in Brigen zugetragen haben soll, wird der „Bozener Ztg.“ von dort gemeldet: Mehrere Ladenbesitzer hatten ihre Schaufenster ausgeräumt und an Schaustellung vermietet. Vor einem Hause in der L. Straße, in dessen Fenster drei Damen — welche das zarte Frühlingsalter schon längst verlassen hatten — saßen, staute sich plötzlich die Menge und ein ohrenbetäubendes Gelächter erscholl. Da der Hause immer größer und das Gelächter immer stärker wurde, fühlte sich der Hausbe-

sitzer veranlaßt, hinauszugehen, um nach der Ursache des Zusammenlaufens zu sehen. Groß war aber seine Verlegenheit, als er sich davon überzeugte. Er hatte nämlich in der Eile beim Ausräumen des Schaufensters vergessen, ein Schild wegzunehmen, welches unterhalb der Scheibe befestigt war und worauf in großen, schwarzen Lettern geschrieben stand: „Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen!“

Der reiche Hirsch.

(Sehr frei nach Umland).

Es gingen drei Mägdelein wohl auf die Hirsch, Sie wollten erjagen den reichen Hirsch, Sie legten sich unter den Lannenbaum, Da hatten die Drei einen seltsamen Traum:

Die Erste:

Mir träumte, ich hätt' ein Brillantcollier Und große Boutons vom Hirsch — Juhe!

Die Zweite:

Und mir, daß ich Frau von Hirsch nun sei, Mit Villa und Wagen und Hausfreund — ei ei!

Die Dritte:

Und mir hat geträumt — was sagt Ihr da? Ich hätt' ihn als Witwe beerbt — ha ha! So lagen sie da und träumten die Drei — Da wars mit dem reichen Hirsch vorbei, Denn während sie also geschwätzt und gedacht, War an der Börse der Hirsch verkracht — Juhe! Ha ha! Wai wai!

(„Münchener Jugend“.)

Auszug

aus den bürgerl. Standesbüchern von Sinsheim von dem Monat Oktober 1901.

Geburten.

- 2. Therese, B. Adolf Häußler, Landwirt.
- 4. Johann Heinrich, B. Johann Sorg, Tagelöhner.
- 14. Ludwig Heinrich, B. Heinrich Schid, Friseur.
- 18. Georg Friedrich, B. Georg Heinrich Horn, Fabrikarbeiter.

Eheschließungen.

- 3. Heinrich Dörzbach, Postbote von Rappennau, mit Katharina Juliana Scheuermann von Rappennau.
- 5. Johannes Grittmann, Bahnarbeiter von Reichen, mit Christina Becker von Baldangeloch.
- 19. Friedrich Wagenblat, Cigarrenmacher von Eichtersheim, mit Philippine Kaiser von Baldangeloch.
- 26. Daniel Gustav Fabian, Cigarrenmacher von Eschelbach, mit Margarethe Bürkle von Michelfeld.

Todesfälle.

- 3. Therese, 12 Stunden alt, B. Adolf Häußler, Landw.
- 6. Gottlieb Ludwig, 8 Wochen alt, B. Ludwig König, Flaschner.
- 15. Carl Gustav von Langsdorff, Medizinalrat, 74 J. alt.
- 21. Lorenz Knebel, 80 J. alt, von Kronau.
- 22. Johann Wolf, 74 J. alt, von Wiesloch.
- 25. Franziska Mollitor, 75 J. alt, von Weiler.
- 29. Richard, 4 1/2 Monate alt, B. Albert Reining, Sägemüller.
- 29. Katharina Smelin, geb. Ebel, Ehefrau des Sattlers Jakob Smelin, 71 J. alt.
- 30. Georg, 6 Wochen alt, B. Georg Wörz, Restaurateur.

Silb. Medaille Wellausst. Paris v. 75 Pf. p. Mtr. an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. MICHELS & CO. BERLIN SW. 19. Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafstr. Eigene Fabrik in Crefeld.



## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 28755.

Die Vertilgung der Raupen betr.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, gemäß § 1 der Verordnung vom 13. Juli 1888 — Ges. u. R.-D.-Bl. S. 345 — in ihren Gemeinden eine öffentliche Aufforderung dahin zu erlassen, daß in der Zeit vom 1. November d. J. bis 1. Februar l. J. alle Obstbäume, Pierbäume und Gesträucher in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen sowie an Eisenbahndämmen von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen sind.

Nach Umlauf obiger Frist, hat die Ortspolizeibehörde auf der Gemartung unter Mitwirkung des Baumwirts genau Nachschau vorzunehmen und sofern sich hierbei Baumwirts als säumig erweisen, neben dem Ausspruch polizeilicher Strafen nach § 368 Biff. 2 R.-Str.-G.-B. (Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen) die Vertilgung der Raupennester auf Kosten der Besitzer sofort zur Ausführung bringen zu lassen.

Bei diesem Anlaß empfehlen wir als bestes Schutzmittel gegen die Käfer, den Blütenstecher und namentlich die flügellosen Weibchen des Frostspanners, welche ganz besonders gefährlich sind, die alsbaldige Anlage von **Alekgürteln** (s. landw. Wochenblatt 1897 S. 685 und 1899 S. 568).

Die erfolgte vorchriftsmäßige Verkündigung dieser Verfügung ist **innen 8 Tagen** anher anzuzeigen. Auf **Mitte Februar l. J.** ist zu berichten, daß und in welcher Weise die Anordnung zum Vollzug gelangt ist.

Sinsheim den 2. November 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.

Nr. 29027.

Die Unterstützung aus dem allgemeinen Lehrgelderfond betr.

Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden unter Hinweisung auf die Vorschriften im Zentralverordnungsblatt vom Jahre 1865 Seite 62 aufgefordert, etwaige Gesuche um Unterstützung aus dem allgemeinen Lehrgelderfond längstens bis zum **1. Januar l. J.** unter gehöriger Begründung derselben und unter Anschluß der Lehrverträge anher vorzulegen, da später einlaufende Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden können. Bei Vorlage der Gesuche ist auch anzugeben, an welche Behörde oder Person die Auszahlung einer etwa bewilligten Unterstützung geschehen soll und ob nicht für derartige Unterstützungen eigene Stiftungen oder sonstige Lokalmittel vorhanden sind.

Sinsheim, den 5. November 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.

## Einladung der Urwähler

zur

### Wahl der Kreiswahlmänner.

Am **Mittwoch, den 13. November l. J.,**  
in der Zeit von **vormittags 10 bis 12 Uhr**

findet die Wahl von 11 Kreiswahlmännern statt.

Sinsheim ist in 2 Wahlbezirke eingeteilt; im ersten Distrikt von Haus Nr. 1 bis mit Haus Nr. 225 sind 5 Wahlmänner, und im zweiten Distrikt von Haus Nr. 226 bis mit Haus Nr. 489, der Bahnhofstodteil von Haus Nr. 1 bis mit Haus Nr. 66 sowie Hof Zimmelhäuser 6 Wahlmänner zu wählen.

Die Wahl findet im Rathause und zwar für den ersten Distrikt im **oberen**, für den zweiten Distrikt im **unteren** Saale statt.

Stimmfähig und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Amtsbezirke ansässig sind.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben.

Ausgeschlossen von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit sind:

- die Dienstboten und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältnisse stehen, ferner
- diejenigen, bei welchen einer der Ausschließungsgründe vorliegt, welche nach der Gemeindeordnung für die Wählbarkeit in der Bürgerauschuss gelten (§§ 37 und 15 der Gemeindeordnung, § 5 der Kreiswahlordnung).

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, (zusammengesaltete) Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind mit dem Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Bervielfältigung zu versehen. Jeder Vorgeschlagene muß mit seinem Familien- und mit seinem Vornamen, sowie mit der Benennung, durch welche er von anderen unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständnis entsteht.

Jeder Stimmende hat so viele Wahlmänner in Vorschlag zu bringen, als der Distrikt, wozu er gehört, zu ernennen hat.

Nur diejenigen, welche in der vom Gemeinderat geschlossenen Liste eingetragen sind (§ 7 letzter Absatz der Kreiswahlordnung), sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt.

Während des ganzen Wahlvorgangs steht den Wahlberechtigten der Zutritt zum Wahllokal offen.

Sinsheim, den 7. November 1901.

Der Gemeinderat:  
Speiser.

Schid.

## Frauenverein Sinsheim.

Am **3. Dezember ds. Js.**, am Geburtsfeste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, beabsichtigen wir eine Auszeichnung von Dienstboten, welche mindestens 5 bis 25 Jahre in ununterbrochener Weise bei einer und derselben Familie treu gedient haben, vorzunehmen.

Anmeldungen, mit Zeugnissen versehen, sind längstens bis zum **20. ds. Mts.** beim Vorstand des Frauenvereins einzureichen.

## Viehmarkt in Wimpfen.

**Mittwoch, den 13. Nov. l. J.**

Gr. Bürgermeisterei Wimpfen.

Ernst.

## Kindvieh- u. Pferdemarkt in Bretten

**Montag, den 11. November.**



Rasche  
Bedienung.

G. Becker'sche Buchdruckerei  
Sinsheim a. E.

Anfertigung sämtlicher Druckerarbeiten: Rechnungen & Briefbogen & Memoranden & Mitteilungen & Couverts & Visitenkarten & Reise-Avis & Adresskarten & Plakate Prospekte & Kataloge & Broschüren u. s. w. in Schwarz- und Buntdruck.

Billige  
Preise.

Telephon Nr. 11.

## Carl Baer, Sinsheim

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Lager.

Nur erstklassige Fabrikate in

**Nähmaschinen**

für Hand- und Fußbetrieb.

Maschinen von 30 Mk. an.

Ersatzteile und Reparaturen billigst.

NB. Eine Partie gebrauchter **Fahrräder** wird zu billigsten Preisen abgegeben.



Weich, dicht und dauerhaft  
macht und erhält das Leder

**Gentners Schuhfett**  
(Thranfett)

in roten Dosen mit dem Kamuffeger  
**Gentners Wichse**  
in roten Dosen erzeugt auch auf  
seltem Leder wieder schönsten Glanz.  
Zu haben in den meisten Geschäften.  
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Engros-Lager bei **Gebr. Ziegler Sinsheim**, und **Ludwig Hagmair, Pilsbach.**



# „Halb und halb“

d. h. halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee ist in Tausenden von Familien eine beliebte Mischung geworden, weil Kathreiner's Malzkaffee den Kaffee nicht nur angenehmer im Geschmack, sondern — und das ist die Hauptsache — auch viel bekömmlicher macht.

## Karl Killinger's Zahn-Atelier

Sinsheim an der Elsenz.

Hauptstr. nächst Hotel Post.

Künstl. Zähne.

D. R. G. M. 151340

ohne Gaumenplatte.

Schmerzloses

Plombieren u. Zahnziehen.



Ganze Gebisse.

D. R. G. M. 150131

mit weicher Kautschukplatte.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



Jakob Schneider  
Photograph  
Sinsheim a. d. E.  
Aufn. zu jed. Tages.

Atelier im Garten der Restauration Schumb.

**Schwarzer Bernhardinerhund**  
mit weißer Brust verlaufen. Der Finder möge ihn bei Moritz Sandler in Eichtersheim abgeben.

### Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwollen mit gefällig geschütztem Stern-Stiftet an jedem Strang. Hervorragende, vollwichtige Strumpfgarne, 10 Gebind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: Braunstern, solideste Consummarke, Grünstern, bessere, Rotstern, Brimas, Blaustern, beste Qualität. Acht schleswig-holsteinische Cyderwollen Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommierter. Schwarztstern und Gelbstern beste Zephyr-, Strid- und Rodwollen. Zu beziehen durch die Handlungen.

Jeden Sonntag frische  
**Butter-  
Wecke.**

Otto Günther,  
Eichtersheim.

Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die  
**Holländische Kaffee-Brennerei**  
H. Disqué & Co., Mannheim  
ihre beliebte Marke

**Elephanten-Kaffee.**  
Garantiert reiner, gebrannter  
**Bohnen-Kaffee**

in Packeten à 1/2, 1/4, und 1/8 Ko.  
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.  
f. Ceara M. 1/2 Ko. M. 1. —  
f. Manilla-Mischung " " " 1.20  
f. Java " " " 1.40  
f. Westindisch " " " 1.60  
f. Menado " " " 1.70  
f. Bourbon " " " 1.80  
ff. Mocca " " " 2. —  
Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

**Kräftiger feiner Geschmack.  
Große Ersparnis.**

Ferner: Naturrellgebrannte Kaffee in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Niederlagen in:  
Sinsheim: L. S. Ruppert,  
Grombach: Wilh. Egel,  
Rappenaun: S. Herbst Nachfolger,  
Eichelbach: Gust. Günther,  
Rohrbach: F. Herbold,  
Steinsfurt: Gg. Keitel,  
Oberjümpen: Franz Schmolz,  
Siegelbach: Hirsch Apfel,  
Derwangen: F. Falk.

Wer Stelle sucht, verlange die  
Allgemeine Balanzen-Liste, Mannheim.

### Herren-

Winter-Anzüge  
Winter-Hosen  
Winter-Überzieher  
Winter-Savelocks  
Loden-Zoppen  
Gestrickte-Westen

in bester Ausführung  
zu billigsten Preisen empfohlen

**K. Blum.**

Schon  
Alles probiert  
und herausgefunden, daß  
Carl Nill's allein echte  
Spikwegerich  
Brustbonbons

die allerbesten  
Hausmittel gegen jeden Husten,  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-  
ung etc., und nur echt in Pa-  
cketen à 10 Pfg., 20 u. 40  
Pfg., also nicht offen aus-  
gewogen, zu haben sind in  
Kirchardt bei H. Waidler, in  
Michelstadt bei Johann Kolb,  
in Steinsfurt bei G. Brecht.

### Simpfen.

Einen wenig gebrauchten

**Pritschen-Wagen**

sowie 2 gebrauchte Jagdwagen,  
ein- und zweispänner, hat zu ver-  
kaufen

Friedr. Dieruff, Schmiedemeister.

### Hoffenheim.

Zwei drei Monate alte und ein  
vier Monate alter

**— Gber —**

sind zu verkaufen bei

Jakob Laumann  
Schweinehändler.

Gute gesunde Küche mit



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate  
u. f. w., Maggi's Gemüse u. Kraft-  
suppen. Bestens empfohlen von

Gebr. Ziegler, Col. u. Delif.

Am 4. d. M. verlief sich mein  
Schwarz- und weiß getigelter  
Hund (Dalmatiner). Derselbe  
hatte ein Zughalsband nebst  
Hundemarke mit dem Namen des  
Besizers. Bei Wiederbringung des-  
selben gute Belohnung.

Braun, Lehrer in Kirchardt.

**X. Strassburger  
Pferde-Lotterie.**  
Ziehung sicher 16. November.  
1200 Gewinne  
im Werte von  
**Mk. 42000**  
Haupt-Gewinn Mk. 10 000  
1 Gewinn von Mk. 10 000,  
1 Gewinn von Mk. 3 000,  
1198 Gew. von Mk. 29 000.  
**Loos à 1 Mark.**  
11 Loose 10 Mk.  
Porto und Liste je 25 Pfg. extra,  
empfehlen, sowie Metzger Dombau-  
Lose 1/2 Mk. 4. — 1/2 Mk. 2 u. alle  
genehmigten Loose.  
**Stürmer**  
General-Debit, Strassburg i. E.  
Loose sind zu haben in der  
Expedition ds. Blattes.

Ungefähr 20 Zentner  
**prima Most-Birnen**

(sogenannte krumme Bäuml-Birnen)  
hat zu verkaufen

Julius Hohenstatt,  
Zimmelhäuserhof.

### Für unsere Lieblinge

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild  
und wohltuend für jede empfindliche Haut:

**Bergmanns Buttermilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
à St. 30 Pfg. bei: J. Neß Witw.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

### Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwane-  
dauern u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Dau-  
nen. Reueheit u. beste Reinigung garantiert!  
Güte, Preis, Haltbarkeit. Preis für 100: 0.80;  
1. A: 1.20, Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Ro-  
larfedern: halbwelch 2; weiß 2.50. Silberweiße  
Gänse- u. Schwänefedern 3; 3.50; 4; 5. Sil-  
berweiße Gänse- u. Schwänefedern 6.75; 7;  
8; 10. A. Sehr seltene Gänsefedern 2.50; 3;  
Polardauen 3; 4; 5. A. Jedes beliebig. Quan-  
tum sofort gegen Nachnahme! Rückgefallendes  
bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pacher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
Preislisten für Geben-Proben erwünscht!



**Eschelbach.**

Zu unserer am Sonntag den 10. und Montag den 11. ds. Mts. stattfindenden



**Kirchweih**

mit gutbesetzter Tanz-Musik, gutem alten und neuen Wein bei vorzüglicher Küche, lade ich das hiesige und auswärtige Publikum hiermit freundlichst ein.

Wilh. Wald zur Rose.

NB. Samstag-Abend Hausmacherwürste, Knöchel und Rippchen mit neuem Sauerkraut.

**Eschelbach.**

Zu unserer am kommenden Sonntag und Montag stattfindenden



**Kirchweih**  
mit gutbesetzter  
**Tanz-Musik**



guten Speisen und Getränken lade ich Freunde und Gönner von hier und auswärts höflichst ein.

Friedr. Brecht „zum Lamm.“

Am Samstag-Abend Rippchen, Knöchel und Hausmacherwürste mit neuem Sauerkraut.

**Eschelbach.**

Auf unser am nächsten Sonntag und Montag stattfindendes



**Kirchweih-Fest**

und der bei mir stattfindenden Tanz-Musik lade ich freundlichst ein und bringe zugleich meine reinen Weine bei guter Küche besonders in Erinnerung.

Ludw. Schrödel Ww. zum Rössle.

**Eschelbach.**

Zum Sonntag den 10. und Montag den 11. November stattfindenden



**Kirchweih-Feste**

beehre ich mich, meine geschätzten Freunde und Gönner von hier und auswärts freundlichst einzuladen.

Gute Speisen! Keine Weine!

A. Brecht, „z. Posthorn“.

**Steinsfurth.**

Zu unserer am kommenden Sonntag und Montag stattfindenden



**Kirchweih**

mit gutbesetzter Tanz-Musik, guten Speisen und Getränken lade ich hiermit das hiesige und auswärtige Publikum freundlichst ein.

Theodor Braun z. Eisenbahn.

NB. Samstag-Abend Knöchel, Rippchen und Hausmacherwürste mit neuem Sauerkraut.

**Weiler.**

Zu unserer am kommenden Sonntag und Montag stattfindenden



**Kirchweih**

mit gutbesetzter Tanz-Musik (Kapelle Josef Sinsheim) gutem alten und neuen Wein bei vorzüglicher Küche lade ich freundlichst ein

Joh. Rudy z. Löwen.

„Zum Engel“ in Wiesloch.

Gasthaus und Restauration inmitten der Stadt. Vorzügliches Moninger Bier hell und dunkel.

**Weiler.**  
**Kirchweih-Fest.**

Zu unserer am Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweih mit gutbesetzter



**Tanz-Musik**

guten Speisen und Getränken lade ich hiermit freundlichst ein

Aug. Schueßer z. Adler.

**Weiler.**

Das geehrte hiesige und auswärtige Publikum lade ich hiermit zu unserer am kommenden Sonntag und Montag stattfindenden



**Kirchweih**

mit Tanz-Musik, reinen alten und neuen Weinen und guter Küche, freundlichst ein

Jakob Friederich z. Ritter.

**V. Weyer, Sinsheim**

gegenüber dem „Löwen“.

Einziges Spezial Zahn-Atelier

Elektrische Apparate u. Instrumente.

Zahnziehen seit 22 Jahren

(schmerzlos mit Eisgas).

**K**

ünstliche Zähne (gesetzlich patentiert D. R. G. M. Nr. 83522.)

**Auf die Wintersaison**

empfehle alle Sorten Pelzwaren, Wintermützen, Glace- und Winterhandschuhe, Filz- und Lodenhüte, Regenschirme etc. Zuleich mache auf meinen neuen Patent-Gut-Uniform-Apparat „Eccelsior“ aufmerksam, durch welchen ich in der Lage bin, steife Hüte insbesondere Cylinderhüte ohne Fagonbeschädigung jedem Kopf anzupassen.



Heinrich Stoll, Kürschner, Sinsheim, Hauptstraße an der Brücke.

**Verlobungs- und Paten-Geschenke.**

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Vers. Waren, schwer versilb. Bestecke u.

Tafel-Geräthe.

Garantie. Billigste Preise!

Optische Waaren.

Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer etc.

Uhrketten in schönster Auswahl empfiehlt

**Ed. Schick, Uhrmacher.**

Reparaturen rasch, gut und billig.

**Conditorei Otto Günther,**

Sichtersheim

empfiehlt Neuer Ernte Ia.

**Mandeln**

per Pfd. 90 Pfg.

bei Abnahme von 5 Pfd. „ 75 „

**Wärmflaschen**

kupferplattierte

emailierte

verzinnete

in großer Auswahl billigst bei

**Carl-Fischer.**



wieder übernommen; Industrielehrerin ist Fräulein Burghard aus Freiburg.

**B. Eichelbroun, 7. Nov.** Am 5. ds. nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurden in der Schumann'schen Mühle dahier dem Gottfried Wahl 85 Mark mittelst Aufbrechens eines Koffers entwendet; ebenso dem Knecht Adam Herbold aus seinem Koffer ein neuer Regenschirm, eine neue Hose und ein Hemd. Als Thäter kommen zwei Handwerksburschen, welche um genannte Zeit in der Mühle bettelten, in Betracht. Dieselben haben sich in der Richtung nach Weckesheim entfernt, sollen aber in diesem Orte von der Gendarmerie, welche von jener in Neckarbischofsheim von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt wurde, festgenommen worden sein.

**Eppingen, 4. Novbr.** Heute begann der Unterricht des I. Kurses der hiesigen landw. Winterschule mit 23 Zöglingen. Zu dem II. Kurse, dessen Unterricht in etwa 4 Wochen seinen Anfang nimmt, haben sich bis jetzt 8 Schüler angemeldet.

**Wiesloch, 6. Nov.** Die hiesige landw. Kreis-Winterschule wurde am 4. d. eröffnet. Den 1. Kurs der Anstalt werden 18 Schüler, den 2. Kurs 5 Schüler besuchen.

**Karlsruhe, 4. Nov.** Zur Verbesserung des Sturmwarnungswesens und Eisenachrichtendienstes in den deutschen Küstengewässern sind folgende Maßnahmen getroffen worden: 1. Aufnahme von Eternförde, Westermarcksdorf und Stolpmünde unter die Eisbeobachtungsstellen. 2. Gebührensfreie Uebermittlung der Eistelegramme von Kiel und Barth nach der neuerrichteten Eisstation in Darß-Zingst. 3. Herabsetzung der Abonnementsgebühr für den Nordseebericht von 40 Mk. auf 30 Mk. unter Wegfall der Eisnachrichten aus den dänischen Gewässern.

Die Maschinenfabrik von Herrn Heinrich Lang in Mannheim, die infolge der Verschlechterung der Geschäftslage gegen 1500 Arbeiter entlassen mußte, hat zur Unterstützung der verheirateten Arbeitslosen, die mindestens drei Jahre in seiner Fabrik thätig waren, die Summe von 50000 Mark zur Verfügung gestellt.

Einen schönen gemeinsamen Tod haben in Britzingen bei Mühlheim die J. G. Grether'schen Eheleute gefunden. Die 74jährige Ehefrau, welche eine treue Pflegerin ihres etwas altersschwachen 85jährigen Ehemannes war, schloß zuerst die Augen zum ewigen Schlummer, in welchen ihr eine Viertelstunde später der Gatte folgte.

Der im Billinger Bahnhof von einem Personenzug überfahrenen Schäfer Staiger ist seinen Verletzungen erlegen.

Der 59 Jahre alte Sebastian Niedmüller in Niedöschingen (A. Donauhörsingen) wurde in einer Riesgrube von herabstürzenden Sandmassen lebendig begraben. Den Bemühungen seines Sohnes, welcher einige Zeit später an der Sandgrube anlangte und sofort das Unglück ahnte, gelang es alsbald, die Hände des Verunglückten freizulegen; er war aber infolge neuer Rutschungen nicht imstande, den Körper herauszuziehen. Erst mit schleunigst herbeigeholter Hilfe gelang es nach zweistündiger Arbeit, die ganz zerdrückte Leiche zu bergen.

(Eine neue Hutfabrik.) Im Inzeratenteil des „Linggau-Boten“ in Ueberlingen erläßt der Hutmacher Kast hier folgende Bekanntmachung: „Durch Anschaffung des neuesten Patent-Hut-Umform-Apparates „Excelstor“ bin ich in der Lage, auch dem unmoralischen Kopfe einen steifen Hut so gut anzupassen, daß solcher so bequem wie ein weicher Hut sitzt, ohne daß derselbe jeweils wieder zurückgeht, dabei keine Preis-erhöhung. Kein Druck mehr fühlbar, keine Fagonsbeschädigung mehr.“ Es dürfte wohl neu sein, daß für einen unmoralischen Kopf ein Hut schwerer zu konstruieren sein sollte, als für einen moralischen.

In Meckenstedt (Braunschweig) sind der Gastwirt Sebesse, dessen Frau und Sohn und eine Schneiderin nach dem Genuß von Eierkuchen ganz rasch gestorben. Man vermutet einen Giftmord.

Ein trübes Bild aus dem Leben der Reichshauptstadt Berlin bietet die Meldung, daß

sich dort am Dienstag allein 5 Personen erhängt haben.

Die französische Regierung hat beschlossen, den 100. Geburtstag von Victor Hugo am 26. Februar 1902 zum nationalen Feiertag zu machen.

Die „Agence Bulgare“ in Sofia meldet unterm 5. ds. Ms.: Gestern Abend gegen 7 Uhr fuhr auf der Station Drejabanie auf der Strecke Sofia-Radonia ein Güterzug in einem gemischten Zug, der im Begriffe war die Station zu verlassen. Die beiden letzten mit Personen besetzten Wagon wurden zertrümmert. Fünf Reisende wurden getötet, 3 schwer, 20 leicht verwundet. Nach Aussage von Augenzeugen dürfte das Unglück der Chef der nächsten Station verschuldet haben, der den Güterzug ohne Signal abgehen ließ.

Zwischen den russischen Stationen Brendjevo und Radjanzewo der Jaroslauer Bahn überfielen Räuber einen Zug, rissen die Bomben von den Waggons und Thürten und brachen die Thürten ein. Der Zug wurde von den Bediensteten angehalten. Die Räuber entflohen hierauf. Es stellte sich heraus, daß eine Entgleisung des Zuges beabsichtigt war.

Bei einem Theaterbrand in Hurley, Wisconsin, sind 10 Darsteller umgekommen, darunter die deutsche Schauspielerin Clara Bonne.

In den Nichtraucherabteilungen der Bahnzüge wird sehr oft geraucht, ohne daß die Schaffner hiergegen einschreiten. Die Württemberg Generaldirektion hat deshalb eine zeitgemäße Verfügung erlassen, wonach den Schaffnern einzuschärfen ist, daß nicht erst auf Anrufen von Reisenden gegen Ueberschreitung des Verbots einzuschreiten, vielmehr stets im Auge zu behalten sei, daß die Kennzeichnung eines Wagens oder Abteils als „Nichtraucher“ als ein unbedingtes, von dem Willen der darin Platz nehmenden Reisenden unabhängiges Verbot zu betrachten sei. Viele Leute können eben den Rauch nicht vertragen und deshalb wählen sie „Nichtraucher“. Da sollten eben die Raucher in solchen Abteilen auf Cigarren oder Pfeife schon aus Anstand verzichten und dem Personal gar keinen Anlaß zum Einschreiten geben oder die meist zahlreicheren Wagon für Raucher aufsuchen.

List gegen List. Ein einfältiger Landbewohner hatte in der Hauptstadt zu thun und nahm in einem besseren Hotel für einige Tage Wohnung. Da er für seine Verhältnisse recht viel Geld mit sich führte und fürchtete, einem Bauernfänger oder Taschendieb in die Hände fallen zu können, gab er dem Hoteldiener heimlich einen 1000-Markschein in vorläufige „Verwahrung“. Als er sein Geld wieder verlangte, leugnete der Diener, solches jemals von ihm erhalten zu haben. Zeugen vermochte der Bauer nicht aufzuführen. In seiner Not wandte sich der Betroffene an einen Rechtsagenten, der ihm folgenden originellen Rat erteilte: „Gehen Sie mit einem Zeugen zum Hoteldiener und übergeben Sie ihm einen zweiten 1000-Markschein in Verwahrung. Einen Tag später gehen Sie wieder hin, aber ohne Zeugen und erbitten das Geld zurück. Der Mann wird Ihnen den zweiten Schein herausgeben, da Sie im andern Falle damit drohen können, Ihren Zeugen vorzurufen. Am darauffolgenden Tage gehen Sie nochmals zu ihm und zwar in Begleitung Ihres Zeugen und verlangen nun wieder die Herausgabe des 1000-Markscheins, indem Sie leugnen, schon einmal einen solchen Betrag erhoben zu haben — es war ja kein Zeuge dabei! Da wird also der Mann Ihnen noch einmal 1000 Mark geben müssen, da Sie durch Zeugen nachweisen können, auf diese Summe einen Anspruch zu haben.“ Das Bäuerlein stuzte, gehorchte aber seinem Ratgeber und erhielt auf diese Weise — was vielleicht nicht absolut naturwändig — wirklich den ganzen Betrag wieder. Er soll mit seinem Mammon schleunigst nach Hause gefahren sein.

(Hundertjährige Leute.) Das Organ für Gesundheitspflege „Health“ findet es in seiner letzten Ausgabe überraschend, daß die Menschen in einem warmen Klima viel eher 100 Jahre und darüber alt werden, als dies in einem kalten Klima der Fall ist, welche letztere

Thatsache ganz besonders in der Bevölkerung der höheren Breitengrade sich nachweisen läßt. Das Deutsche Reich mit seinen 56 Millionen Einwohnern hat 778 hundertjährige Männer und Frauen aufzuweisen, Frankreich mit 40 Millionen 213, England dagegen nur 146, Schottland 46, Schweden 10, Norwegen 23, Belgien 5, Dänemark 2 und die Schweiz gar keine, während Spanien 401 besitzt und das kleine Königreich Serbien mit seiner Bevölkerung von 2 1/4 Mill. sogar 575 100jährige Leute aufzuweisen hat.

Streicht enere Obstbäume mit Kalk an, wenn ihr keine Frostschäden haben wollt. Durch die weiße Farbe werden die Sonnenstrahlen gebrochen und die Rinde nicht so erwärmt, daß diese am Tage aufstauen kann, um nachts wieder zu gefrieren. Diese Wechselwirkung bringt auf der Sonnenseite eine ungleichmäßige Ausdehnung der Rindenzellen zu Stande, wodurch dann die Gewebeteile zerreißen und Frostrisse entstehen. Junge Bäume schützt man durch Einstecken des Pfahles auf die Südseite, so daß diese hierdurch beschattet wird.

Gegen den Frostspanner werden jetzt die mit Raupenteim bestrichenen Fanggürtel um die Baumstämme gelegt. Die nur mit kurzen Flügelstumpfen versehenen Weibchen kriechen im November und Dezember zum Zwecke der Eierablage am Stamme empor und bleiben auf dem Klebgürtel sitzen. Statt Raupenteim läßt sich auch Wagenschmiere auf die Gürtel streichen, doch läuft diese bei warmem Wetter leicht ab.

#### Vom Tabaksmarkt.

\* Sinsheim, 8. Nov. In den letzten Tagen fanden hier und in den meisten Gemeinden des Umkreises die Tabakverkäufe statt und wurden bezahlt pro Zentner: in Sinsheim 20—24 M., in Steinsfurt 21—22 M., Adersbach 21 M., Neckarbischofsheim durchschnittlich 22 M., Waibstadt 23 M., Reidenstein 21 M., Eichelbroun 20 M., in Eichersheim und Michelsfeld 20—21 M., in andern Orten der Umgegend wurde zu 20—23 M. verkauft; der Höchstpreis war 24 M.

#### Marktberichte.

Sinsheim, 8. Novbr. (Marktbericht.) Butter pr. Pfd. 1.10 M., Eier 1 Stück 8 S., Rindfleisch pr. Pfd. 66 S., Kalbfleisch pr. Pfd. 70 S., Schweinefleisch pr. Pfd. 70 S.

Bretten, 6. Novbr. Zum gestr. Schweinemarkt waren 36 Läufer und 43 Stück Milchschweine zugeführt und kostete das Paar Milchschweine 27—36 M.

**Kouillard-Seide 95 Pfg.** bis M. 5.85 p. Met. für Blumen und Roben, sowie „Genneberg Seide“ in schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis M. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen. Muster umgehend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.), Zürich.

### Lotterie-Loose!

10. Straßburger Pferdelotterie-Loose à 1 Mark (Ziehung am 16. November 1901.)
7. Wohlfahrts-Geldlotterie-Loose à 3 M. 30 Pfg. zu Zweden der deutschen Schutzgebiete (Ziehung am 29., 30. Novbr., 2., 3. u. 4. Dezbr. 1901.)
6. Becker'sche Buchdruckerei.

Die Ziehungslisten werden von uns jeweils durchgesehen und die betr. Gewinner der von uns bezogenen Loose benachrichtigt.

Trotz genauer Kontrolle beim Versand des Landboten kommt es vor, daß Abonnenten hier und da eine Nummer gar nicht oder erst später erhalten. Zur Orientierung unserer auswärtigen Leser teilen wir mit, daß der Landbote so frühzeitig versandt wird, daß er mit der Nachmittagspost in den Besitz der Abonnenten gelangen muß. Da Unregelmäßigkeiten meistens nicht zu unserer Kenntnis gelangen, bitten wir dringend, fehlende Nummern sofort zu reklamieren oder Beschwerden bei uns direkt vorbringen zu wollen, damit wir sofort Abhilfe schaffen können.

#### Die Expedition des Landboten.



# Winter-Saison 1901/2.

Zu Beginn der Wintersaison erlaubt sich der Unterzeichnete, seiner verehrlichen Kundschaft von hier und aus dem Bezirke sein

## grosses Lager in Pelz-Waren

zu empfehlen. Eine langjährige Praxis in der Kürschner-Branchen und vorteilhafte Beziehungen zu wirklich vorzüglichen Lieferanten bieten die Garantie für Lieferung ebenso solider als eleganter und stets der neuesten Mode entsprechender Arbeiten.

Umändern älterer Stücke in moderne Façons wie Reparaturen, auch die geringfügigsten, werden in kürzester Zeit bei billigster Berechnung vorgenommen.

Für Weihnachts-Geschenke bietet mein Lager besonders reiche Auswahl und werden Bestellungen auf grössere Stücke, Teppiche, Pelzmäntel etc. jetzt schon entgegengenommen.

Mit der Bitte, das mir seit Jahrzehnten entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen, verbinde ich die Zusicherung reeller, rascher und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

### A. Stierle.

#### Pelz-Waren.

Ganze Garnituren für Damen und Herren.  
Collier's mit und ohne Kopf.  
Grosse Auswahl, sehr preiswerte, elegante Neuheiten.  
Muffe, Barrett's Pelz-Mützen, Jagd-Muffe, Sopha- und Bettvorlagen, Reisedecken.

Grosse Auswahl!

Bitte  
die  
Schaufenster  
zu  
beachten.



#### Wintermützen.

Elegante Jagd-Mützen, Filzhüte, Seidenhüte,  
[Chapeaux-Claques].  
Winterhandschuhe, pelzgefüttert,  
gefütterte Glace-Handschuhe,  
gestrickte Handschuhe  
in sämtlichen Grössen und Preislagen.

Billige, rasche Bedienung!

Empfehle mein grosses Lager in  
Sattin-, Haus- und Zierschürzen  
von 50 Pfg. an,  
ferner als neuesten Kleider-Ausputz  
Blendenbesatz.  
Ebenso grosse Auswahl in  
Point-Lace- und  
Spachtelkragen.  
Frau Rothenbiller.

**Karl Schumb, Schuhmacher,  
Sinsheim**  
Hauptstrasse (neben der Bierbrauerei Schaubeck)  
empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Sorten  
Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren,  
ferner sämtliche Sorten  
Walf-, Zug-, Schnür- und Knopfschäfte.  
Bestellungen nach Mass werden gut und billig ausgeführt.  
Bei der Steinklopffmaschine der Firma  
**J. Rösch in Eichelbrunn**  
wird  
**Mauerband**  
zu 1 Mk. pro cbm. abgegeben.

St. neue franzö.  
**Roheßbüchlinge**  
St. neue russ.  
**Kronjardinien**  
St. neue  
**Bismarckhäringe**  
Neue holl.  
**Bollhäringe**  
St. Ia. 1899er  
**Sardellen**  
billigt bei  
**Hugo Seufert**  
am Marktplat.

Neue türk. Zwetschgen  
„ Kranzfeigen  
„ Dauermaronen  
empfehlte  
**Wilhelm Scheeder.**  
Garant. frische  
**Eier**  
heute eingetroffen bei  
**Hugo Seufert**  
am Marktplat.

Herr Missionar Keller von Kamerun wird am nächsten Sonntag den 10. Novbr. abends 8 Uhr im „Gasthaus zur Rose“ in **Buzenhäusen** einen Vortrag halten, wozu freundlichst eingeladen wird.

mit und ohne  
Goldschnitt  
fertigt die Buchdruckerei von **G. Beder.**

**Rheinische Creditbank**  
Filiale Heidelberg.  
Actien-Kapital 46000000 Mk.  
Reserven 11000000 Mk.  
Effekten-Darlehen-Depositen-  
Checkverkehr.

**Zauberhaft schön**  
sind alle, die eine zarte, schneeweisse Haut, rosigen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen sie nur:  
**Radebeuler Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.  
Schutzmarke: Stedenpferd.  
& St. 50 Pfg. bei: Apotheker Dr. Kleffler, Sinsheim, J. Neuss Wtw. Sinsheim und Apotheker Pilloger, Kirchardt.

Ia. neue  
**türkische Zwetschgen**  
sind eingetroffen.  
**Gebrüder Ziegler.**

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Adolf Beer-  
mann, Gotha, Lotterie-Einnahme,**  
bei, worauf die tit. Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

Hierzu ein 2. Blatt.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Beder in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Sonntagsblatt Nr. 45.